Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 8. September 2022

Inhaltsverzeichnis

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine 3
Gefahrgutaustritt im Mannheimer Mühlauhafen – Abschlussmeldung 4
Ausbildungsförderung BaföG jetzt beantragen 5
Verordnung zum Energiesparen 6
Vier Zeilen für Artikel 3 7
Ordnungsdienst beteiligt sich an der Aktion „Sicherer Schulweg“ 8
Umbau des Käfertaler Walds – wie funktioniert das? 9
Runder Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt tagt 10
Hinweise zum „Die Ärzte“-Konzert auf dem Maimarktgelände 11
Neuordnung des Gehwegparkens 13
Der Kampf um Englands Krone 14
Bereitschaftspflegefamilien für die Kleinsten gesucht 15
Informationsveranstaltung: Kindertagespflegeperson werden 16
Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus .. 17
Was passiert mit gebrauchten Batterien und Akkus? 19
Stadt im Blick 20
Impressum Amtsblatt 22
Stimmen aus dem Gemeinderat 23
Rechtlicher Hinweis: 25

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Mannheimerinnen und Mannheimer, die kostenlos Wohnraum zur Verfügung stellen möchten, können diesen online unter www.mannheim.de/unterbringungsangebot oder telefonisch bei der Ukraine-Hilfe-Hotline unter 0621/293-3299 melden. Alle Informationen rund um das Thema Ukraine-Hilfe sind unter www.mannheim.de/ukraine-hilfe-mannheim zu finden.

„Willkommenspunkt“ im Stadthaus N 1

Auf der Podiumsebene des Stadthauses N 1 ist seit Anfang August ein „Willkommenspunkt“ für aus der Ukraine Geflüchtete eingerichtet. Dieser Willkommenspunkt bietet ein Informations- und Beratungsangebot zu melderechtlichen Fragen, Fragen der Arbeitsaufnahme und Leistungsgewährung sowie zum Thema Wohnen. Die eigentlichen Verwaltungsdienstleistungen wie Anmelde- und Antragsverfahren wurden in die originären Dienststellen wie Bürgerdienste, Jobcenter, Ausländerbehörde oder den Fachbereich Arbeit und Soziales zurückgeführt.

Als Begegnungsort für aus der Ukraine geflüchtete Menschen befindet sich seit Anfang Juni das „Café Czernowitz“ ebenfalls in N 1. Dort finden in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen und Austauschgespräche für Ukrainerinnen und Ukrainer, Gastgeberinnen und Gastgeber sowie ehrenamtlich Engagierte statt.

Gefahrgutaustritt im Mannheimer Mühlauhafen – Abschlussmeldung

Knapp eineinhalb Wochen nach dem Gefahrgutaustritt im Mühlauhafen konnte in der Nacht vom 1. September kurz nach 22 Uhr das letzte Fass geborgen und der Einsatz beendet werden. Die Bergung verlief problemlos und ohne Zwischenfälle. *„Alle Einsatzkräfte, die in den vergangenen zehn Tagen am Mühlauhafen im Einsatz waren, haben in dieser nicht alltäglichen Situation Herausragendes geleistet. Dank ihrer Arbeit konnten die Mannheimerinnen und Mannheimer in den angrenzenden Stadtteilen geschützt, die Lage stabil gehalten und damit Schlimmeres verhindert werden. Dafür gebührt ihnen mein tiefer Dank“*, so Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim.

„Die reibungslose Zusammenarbeit insbesondere mit der Polizei, der BASF, der Hafengesellschaft, dem Terminalbetreiber Contargo, der Staatsanwaltschaft und dem LKA hat zu einem erfolgreichen Abschluss des Einsatzes und der Bergung der Fässer geführt“, so Christian Specht, Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim.

An der Kühlung und Öffnung des Containers sowie der Bergung der Fässer waren neben der Berufsfeuerwehr Mannheim und Freiwilligen Feuerwehren aus Mannheim auch die Werkfeuerwehr der BASF, die Berufsfeuerwehr Ludwigshafen, das THW Mannheim, die Werkfeuerwehr des Karlsruher Institut für Technologie, die Werkfeuerwehr Essity Mannheim, die Berufsfeuerwehr Heidelberg, mehrere Feuerwehren aus dem Rhein-Neckar-Kreis und Hessen sowie Rettungsdienste beteiligt. *„Insbesondere bei diesen Partnern möchte ich mich für die geleistete Nachbarschaftshilfe bedanken. Der schnelle und unkomplizierte Einsatz über die Stadtgrenzen hinaus unterstreicht, dass wir in der Metropolregion Rhein-Neckar gut vernetzt sind, uns auf die Unterstützung unserer Partner verlassen und Krisen managen können“*, so Specht.

Nach dem erfolgreichen Ende des Einsatzes wird sich die Stadt Mannheim in der nächsten Zeit mit ihren Partnern zusammensetzen, um diesen Unfall zu analysieren und um Optimierungspotential auszuloten. Über die Ergebnisse dieser Aufarbeitung wird beispielsweise unter www.mannheim.de berichtet.

Die Ursachenermittlung läuft derzeit, weshalb hierzu keine Aussagen getroffen werden können.

Ausbildungsförderung BaföG jetzt beantragen

Neuerungen zum Schuljahresstart

Zum Schuljahresbeginn erinnert die Stadt Mannheim daran, dass neben Studierenden auch Schülerinnen und Schüler Anspruch auf BAföG, eine staatliche Förderung des Studiums oder der schulischen Ausbildung, haben. Hierzu zählen neben weiterführenden allgemeinbildenden Schulen auch Berufsfachschulen, Fach- und Fachoberschulklassen, Abendhauptschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasien sowie Kollegs. Ziel der Förderung ist es, Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden, deren Familien nicht ausreichend finanziell unterstützen können, unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Situation die Möglichkeit zu geben, eine Ausbildung oder ein Studium zu absolvieren. Das neue BAföG enthält Änderungen zur Altersgrenze, eine deutliche Erhöhung der Einkommens- und Vermögensfreibeträge sowie eine spürbare Anhebung der Bedarfssätze. Das bedeutet konkret:

- Anhebung des Förderhöchstsatzes, abhängig von der Ausbildung- und Schulart, von 861 auf 934 Euro.

- Anhebung der Einkommensfreigrenze der Eltern von 2.000 auf 2.415 Euro.

- Erhöhung des Vermögensfreibetrags von 8.500 Euro auf 15.000 Euro (wenn das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet ist) und auf 45.000 Euro (ab Vollendung des 30. Lebensjahrs).

- Anhebung der Altersgrenze bei Beginn des geförderten Ausbildungsabschnitts von 30 auf 45 Jahre.

Antragstellungen sind über BAföG Digital unter www.bafoeg-digital.de sowie in Papierform möglich. Bei Fragen zum Förderanspruch oder den persönlichen Voraussetzungen steht das kommunale Amt für Ausbildungsförderung des Fachbereichs Arbeit und Soziales innerhalb der Servicezeiten (Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr) persönlich oder unter der Rufnummer 0621/293-3473 zur Verfügung. Die Zuständigkeit des kommunalen Amtes für Ausbildungsförderung ist an Schülerinnen und Schüler gerichtet. Studierende wenden sich an die Studierendenwerke.

Die Stadt Mannheim führt das BAföG im Auftrag des Bundes und des Landes aus.

Verordnung zum Energiesparen

In Mannheim wird die Beleuchtung reduziert

Seit dem 1. September gilt die Bundesverordnung zum Energiesparen. Deshalb ist die Stadt Mannheim unter anderem verpflichtet, die Anstrahlung von Gebäuden abzuschalten und die Straßenbeleuchtung – wo möglich – zu reduzieren. An folgenden Gebäuden wurde die Beleuchtung ab 31. August abgeschaltet: Wasserturm, Alte Sternwarte, Alte Feuerwache, Reiss-Engelhorn-Museen (Zeughaus C 5 und Museum Weltkulturen D 5).

Folgende weitere Beleuchtungen wurden ebenfalls in den letzten Tagen abgeschaltet: Jüdisches Mahnmal in der Fußgängerzone, Bismarck-Denkmal, an der Autobahneinfahrt der Schriftzug „Mannheim“ mit dem Adler sowie das Carl-Benz-Denkmal in der Augustaanlage.

Die Effektbeleuchtungen in der Augustaanlage und in der Breiten Straße wurden auch abgeschaltet. Konkret wurden die Bodenstrahler in der Mitte der Augustaanlage und die Ausleuchtung der Bäume in der Breiten Straße nachts ausgeschaltet. Dazu wurde die Steuerung umgebaut.

Die Abschaltungen erfolgen tagsüber. Gemäß §8 der Verordnung sind kurzzeitige Beleuchtungen zu Kulturveranstaltungen und Volksfesten ausgenommen.

Folgende Beleuchtungen sind ebenfalls abgeschaltet: Planetarium, Rosengarten, Nationaltheater, Jesuitenkirche, Altes Rathaus Seckenheim, Altes Rathaus F 1, Schriftzug und Außenbeleuchtung Technisches Rathaus.

Die Anstrahlung der Kunsthalle Mannheim ist auch abgeschaltet. Die Bodenbeleuchtung ist aus Verkehrssicherungspflicht dort in Betrieb.

Aufgrund von Restaurationsarbeiten wird das Schloss aktuell nur mit einer Sicherheitsbeleuchtung angestrahlt.

Vier Zeilen für Artikel 3

Partizipatives Musikstück im Kontext der Gleichstellung

„Frauen und Männer sind gleichberechtigt“, so ist es in Artikel 3, Abs. 2, des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland festgeschrieben. Wie lassen sich Gedanken, Erfahrungen und Wünsche zu diesem Artikel, zur Gleichstellung von Frauen und Männern, in Worte, Rhythmen oder Gesang fassen? Im Rahmen des 35-jährigen Jubiläums der kommunalen Gleichstellungsarbeit in Mannheim lädt der Gleichstellungsbereich der Stadt Mannheim in Kooperation mit dem Studiengang Musikdesign der Hochschule für Musik Trossingen und Hochschule Furtwangen zur Beteiligung an einem partizipativen Musikstück ein. Interessierte können sich am Donnerstag, 22. September, im Stadthaus N 1 beteiligen.

Die Mitwirkenden verfassen einen kurzen Text im Kontext der Gleichstellung von Frauen und Männern und können diesen selbst einsingen oder einsingen lassen. Entstehende Fragmente werden zu einem gesamten Musikstück zusammengefügt.

Unter www.mannheim.de/de/veranstaltungs/reihe/35-jahre-kommunale-gleichstellungsarbeit-in-mannheim sind weitere Informationen zum Ablauf sowie zur erforderlichen Anmeldung zu finden. Alle weiteren Informationen erhalten Interessierte im Anschluss an Ihre Registrierung.

Mit dem Gesamtwerk wollen die Stadt Mannheim und die Hochschule für Musik Trossingen und Hochschule Furtwangen eine Sensibilisierung verschiedener Perspektiven transportieren und den Diskurs um den Themenkomplex „Gleichstellung“ bereichern.

Ordnungsdienst beteiligt sich an der Aktion „Sicherer Schulweg“

Mit Beginn des neuen Schuljahrs in der kommenden Woche sind wieder besonders viele Schülerinnen und Schüler unterwegs, die erste Erfahrungen im Straßenverkehr machen. Um sie zu schützen, ist es dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung ein Anliegen, die stärkeren Verkehrsteilnehmenden auf ihre Pflichten hinzuweisen und für die Gefahren, die von einem möglichen Fehlverhalten ausgehen, zu sensibilisieren. Daher nimmt der städtische Ordnungsdienst wieder an der Aktion „Sicherer Schulweg“ des Innenministeriums des Landes Baden-Württemberg teil. In den nächsten Wochen legt der städtische Ordnungsdienst einen Kontrollschwerpunkt in die Bereiche rund um die Mannheimer Grundschulen, überwacht dort den ruhenden und fließenden Verkehr und sucht auch das Gespräch mit Autofahrerinnen und Autofahrern. *„Mit den Schwerpunktkontrollen wollen wir ein Bewusstsein dafür schaffen, dass jede und jeder einen Teil zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr beitragen kann. Unser Ziel ist es, mit den Schulwegkontrollen Sensibilität und Weitsicht für das eigene Verhalten zu schaffen“*, erläutert Christian Specht, Erster Bürgermeister und Sicherheitsdezernent: *„Gleichzeitig wollen wir den Eltern aber auch aufzeigen, wie sie Ihre Kinder fit für den Schulweg machen.“*

Vor allem Schulanfängerinnen und Schulanfänger sind aufgrund ihrer geringen Größe für Autofahrerinnen und Autofahrer oft nur schwer rechtzeitig zu erkennen. Daher appelliert der Fachbereich Sicherheit und Ordnung daran, unter anderem Fußgängerüberwege, Ampeln und Ecken frei zu halten, sodass die Kinder gut gesehen werden und gleichzeitig die Straße auch selbst gut einsehen können. Gerade im Bereich rund um eine Schule ist es wichtig, dass alle Verkehrsteilnehmenden Rücksicht nehmen. Dazu zählt auch das Einhalten der erlaubten Höchstgeschwindigkeit, um Gefahrensituationen zu vermeiden.

Einen besonderen Schwerpunkt des städtischen Ordnungsdienstes stellen in diesem Jahr auch die Kontrollen der sogenannten „Elterntaxis“ dar. Denn auch wenn es gut gemeint ist, das Kind möglichst nah am Schulgebäude abzusetzen, birgt dieses Verhalten oftmals Risiken: Vor den Schulen kommt es zum Stau, der Straßenraum kann schwer überblickt werden und es entstehen unübersichtliche und damit gefährliche Situationen. Außerdem schränkt es die Selbstständigkeit der Kinder ein, die so nur wenig eigene Erfahrungen im Straßenverkehr sammeln können. *„Besser ist es, wenn Eltern gemeinsam mit ihren Kindern üben, wie man sich im Verkehr verhält und wo gegebenenfalls Gefahren auftreten können. Außerdem sollten Eltern ihre Kinder mit dem Schulweg vertraut machen und diesen schon vor Schulbeginn mehrmals gemeinsam gehen“*, rät Specht.

Umbau des Käfertaler Walds – wie funktioniert das?

Einladung zur Radtour mit den Förstern

Auf Anregung des Bezirksbeirats Waldhof findet eine Radtour durch den Käfertaler Wald mit den Förstern statt, bei der es um Informationen zu verschiedenen Fragen geht: Wo pflanzt die Stadt Mannheim im Käfertaler Wald Bäume? Welche Baumarten werden dafür ausgewählt? Welche ersten Erkenntnisse konnten gewonnen werden? Die Arbeiten des städtischen Forstbetriebs im Käfertaler Wald sind im so genannten Forsteinrichtungswerk vorgegeben, das der Gemeinderat 2020 beschlossen hat. Das Ziel: Einen artenreichen, gesunden, ökologisch wertvollen und klimastabilen Mischwald aufbauen und erhalten. Bei der Radtour erklären die Förster, wie sie die Forsteinrichtung im Käfertaler Wald umsetzen. Gemeinsam geht es zu den Flächen, die in den letzten Jahren aufgeforstet wurden. Los geht's am Donnerstag, 15. September, ab 17 Uhr. Die Zahl der Teilnehmenden, die nicht den Bezirksbeiräten angehören, ist auf 20 begrenzt. Anmeldungen sind bis 12. September per E-Mail an pelin.yildiz@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-4048 möglich. Nach der Anmeldung wird der Treffpunkt mitgeteilt. Es wird gebeten, ein Fahrrad mitzubringen.

Informationen zur städtischen Forstarbeit gibt es auch auf www.mannheim.de/wald. Wald-Nachrichten gibt es im viermal jährlich erscheinenden E-Mail-Newsletter „Aktuelles aus dem Stadtwald“. Die Anmeldung für den Newsletter ist per E-Mail an forstamt@mannheim.de möglich.

Runder Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt tagt

Am Donnerstag, 15. September, ab 19 Uhr, tagt auf Einladung des Oberbürgermeisters Dr. Peter Kurz zum zwanzigsten Mal der Runde Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Mannheim. Die Sitzung findet aus Gründen des Schutzes online statt. Die Mitglieder des Runden Tisches, Vertreter*innen von Selbstorganisationen sowie Fachpolitiker*innen aus dem Gemeinderat, beraten aktuelle Themen im LSBTI-Bereich. Im Fokus stehen in dieser Sitzung die Unterstützung queerer geflüchteter Menschen und die geplanten Projekte der Communities bei der BUGA 23.

Der Runde Tisch dient dem regelmäßigen Austausch von Informationen und Expertise zwischen LSBTI-Community, Politik und Verwaltung. Er ist Teil der Bestrebungen der Stadt Mannheim durch die Zusammenarbeit mit Mannheimer Selbstorganisationen die gemeinsame Arbeit für die Stadtgesellschaft zu stärken.

Weitere Informationen unter www.mannheim.de/lsbti

Hinweise zum „Die Ärzte“-Konzert auf dem Maimarktgelände

Am Sonntag, 11. September, findet auf dem Maimarktgelände das Open-Air-Konzert der Ärzte statt. Der Einlass beginnt ab 16 Uhr, das Programm ab zirka 18 Uhr. Die Ärzte werden ihr Konzert ab etwa 20 Uhr starten und es um 22.30 Uhr beenden.

Zur Veranstaltung werden zirka 28.000 Besucher in der Musikstadt Mannheim erwartet. Den Veranstaltungsbesucherinnen und -besuchern wird die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen. Die Eintrittskarte zum Konzert beinhaltet die Nutzung des Angebots des VRN. Die Fahrten der Straßenbahnlinie 6 und 6A werden verdichtet. Diese fahren über die Haltestelle Tattersall, da die Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof nicht bedient wird. Auch die S-Bahnen werden verstärkt. Die Sonderfahrten des VRN können den Websites www.rnv-online.de oder www.vrn.de entnommen werden, die Sonderzüge der S-Bahn (Haltestelle Mannheim Arena/Maimarkt) unter www.s-bahn-rheinneckar.de/fahrplan/sonderverkehr. Die Straßenbahn- und Buslinien halten aufgrund des hohen Besucheraufkommens nicht an der Haltestelle Maimarkt, sondern enden und starten an der Haltestelle Neuostheim.

Die Parkplätze rund um das Maimarktgelände sowie die SAP Arena, insbesondere der Großparkplatz P 20, stehen für die Anreise mit dem PKW zur Verfügung. Busse können wie gewohnt den Busparkplatz P 4 nutzen.

Zur reibungslosen Durchführung der Veranstaltung hat der Fachbereich Sicherheit und Ordnung folgende Anordnungen getroffen:

- Die Xaver-Fuhr-Straße wird ab 12 bis zirka 23.59 Uhr von der Hans-Thoma-Straße bis Tor 2 für den Verkehr voll gesperrt.

- Die Hans-Thoma-Straße wird zwischen Will-Sohl-Straße und Coblitzallee sowie der Karl-Kuntz-Weg ab 14.30 bis zirka 23.59 Uhr für den Verkehr voll gesperrt, um einen flüssigen und sicheren Zu- und Abweg der Besucherströme zu ermöglichen.

- Eine Vorfahrt zum Maimarktgelände ist nicht möglich, auch nicht für Taxis.

- Taxis wird ab 10 Uhr eine Aufstellfläche in der Nebenstraße der Seckenheimer Landstraße zwischen Karl-Kuntz-Weg und Coblitzallee zur Verfügung gestellt.

- Der Bring- und Holbereich für Besucherinnen und Besucher befindet sich am Parkstreifen der Hauptfahrbahn der Seckenheimer Landstraße mit Fahrtrichtung Seckenheim, im Bereich zwischen Karl-Kuntz-Weg und Coblitzallee. In diesem Areal gilt dafür ab 10 Uhr ein eingeschränktes Haltverbot.

- Nach Ende des Konzertes um 22.30 Uhr kann es im Umkreis des Veranstaltungsgeländes zu kurzfristigen Verkehrslenkungsmaßnahmen kommen.

Die Mitnahme von Taschen größer DIN A4 sowie von gefährlichen Gegenständen auf das Veranstaltungsgelände ist verboten.

Die Stadt Mannheim lässt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Geräuschimmissionen überwachen. Der Veranstalter führt durch einen unabhängigen Messingenieur Schallpegelmessungen durch. So können bei

eventuellen Beschwerden sofort die gemessenen Werte herangezogen werden. Die Messpunkte werden am Veranstaltungstag nach Maßgabe der Windrichtung bestimmt. Falls die Grenzwerte objektiv überschritten werden, veranlasst die Stadt unverzüglich eine Reduktion der Lärmpegel.

Für Bürgerinnen und Bürger ist das Anwohnertelefon des Veranstalters (0621/42509-85) erreichbar. Sollten Beschwerden bei den jeweiligen Polizeirevieren eingehen, werden diese ebenfalls an das Anwohnertelefon weitergegeben, sodass zeitnah reagiert werden kann.

Im Hintergrund sind Vertreterinnen und Vertreter der Polizei und des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung tätig, welche die Veranstaltung während der gesamten Dauer überwachen und bei Verstößen entsprechend agieren werden.

Neuordnung des Gehwegparkens

Planungsarbeiten in der Neckarstadt-Ost

Aufgrund eines Erlasses des Verkehrsministeriums soll in allen Städten Baden-Württembergs das Gehwegparken neu geordnet werden, das ungeordnete Parken auf Gehwegen wird perspektivisch nicht mehr geduldet. Seit Beginn des Jahres wurden die Stadtbezirke Schwetzingerstadt/Oststadt, Jungbusch, Lindenhof planerisch überarbeitet.

Aktuell führt das Projektteam seine Arbeiten in der Neckarstadt-Ost in den Stadtteilen Herzogenried, Neckarstadt-Nordost und Wohlgelegen aus. Die Planungsarbeiten vor Ort werden voraussichtlich bis Ende November andauern. Die beteiligten Dienststellen bringen dabei Markierungen am Straßenrand an, um zu dokumentieren, welche Straßen später berücksichtigt werden. Die Parkstände werden jeweils an Beginn und Ende mit Winkeln angesprüht. Diese Markierungen haben noch keine Gültigkeit. Sie werden im Anschluss im Bezirksbeirat Neckarstadt-Ost vorgestellt.

Der Kampf um Englands Krone

Lesung stimmt auf Normannen-Ausstellung ein

Ein einschneidendes Ereignis steht am Dienstag, 13. September, um 18 Uhr, im Mittelpunkt einer Lesung in den Reiss-Engelhorn-Museen: die Schlacht bei Hastings. Am 14. Oktober 1066 trafen dort Angelsachsen und Normannen aufeinander. Der siegreiche normannische Herzog Wilhelm wurde neuer König von England. Die Hintergründe und weitreichenden Folgen des Konflikts beleuchtet Prof. Jörg Peltzer in seinem Buch „1066 – Der Kampf um Englands Krone“. Der Historiker liest an diesem Abend ausgewählte Kapitel und stellt sich Fragen des Publikums. Die Veranstaltung findet im Florian-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus C 5 bei freiem Eintritt statt.

Die Lesung stimmt auf die Sonderausstellung „Die Normannen“ ein, die ab 18. September zu sehen ist. Neben England haben die Normannen in weiten Teilen Europas ihre Spuren hinterlassen. Sie verbinden Skandinavien mit Italien und dem gesamten Mittelmeerraum. Zugleich führte ihr Weg über die Ostsee und durch Osteuropa bis ans Schwarze Meer. Weitere Informationen unter www.rem-mannheim.de.

Bereitschaftspflegefamilien für die Kleinsten gesucht

Informationsgespräch des Jugendamts Mannheim

Kinder bis sechs Jahre, die aufgrund einer akuten Krisensituation nicht in ihren Familien bleiben können, werden bis zur Klärung der familiären Verhältnisse zeitlich befristet in einer Bereitschaftspflegefamilie betreut. Das Jugendamt Mannheim sucht Familien, die vorwiegend Säuglinge und Kleinkinder für eine befristete Zeit aufnehmen. Damit helfen sie den betroffenen Säuglingen und Kleinkindern, während das Jugendamt die krisenhaften familiären Verhältnisse der Eltern überprüft, Rückkehroptionen zu ihnen abwägt oder Unterbringungsalternativen in langfristige Pflegefamilien einleitet. Ein Informationsgespräch für an der Bereitschaftspflege interessierte Familien wird am Mittwoch, 21. September, ab 18 Uhr, angeboten. Eine Anmeldung beim Team des Pflegekinderdiensts im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt per E-Mail an pflegekinderdienst@mannheim.de ist erforderlich. Die Modalitäten für das Informationsgespräch werden anschließend mitgeteilt.

Zusätzliche Informationen zur Bereitschaftspflege gibt es unter: www.mannheim.de/pflegekind.

Informationsveranstaltung: Kindertagespflegeperson werden

Informationsveranstaltung zur Tätigkeit

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg zwischen reiner Familien- und voller Berufstätigkeit. Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von bis zu drei Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt.

Die Abteilung Kindertagespflege des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim informiert am Mittwoch, 14. September, ab 10.30 Uhr, über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson.

Interessierte werden gebeten sich per E-Mail an kinder.tagespflege@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-3734 anzumelden. Die Informationsveranstaltung findet via Videokonferenz (alternativ telefonischer Gesprächstermin) statt. Nach Anmeldung erhalten Interessierte weitere Informationen per E-Mail.

Weitere Informationstermine der Abteilung Kindertagespflege sind geplant für den 12. Oktober und den 9. November, jeweils ab 10.30 Uhr.

Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter www.mannheim.de zu finden. Fortlaufend aktualisierte Informationen des Landes Baden-Württemberg sind unter www.baden-wuerttemberg.de zu finden.

Informationsveranstaltungen des Landes Baden-Württemberg

Am Donnerstag, 8. September, ab 19 Uhr, findet eine digitale Informationsveranstaltung zum Thema „Coronaschutz-(Auffrisch-)Impfung“ statt. Weitere Informationen: www.dranbleiben-bw.de/auffrischimpfung.

Zudem findet am Mittwoch, 21. September, ab 20 Uhr, eine weitere digitale Informationsveranstaltung zur „Corona-Schutzimpfung für Kinder von 5 bis 11 Jahren“ statt. Weitere Informationen: www.dranbleiben-bw.de/kinder#livestream.

An Omikron-Variante BA.1 angepasster Impfstoff: Impfungen in Mannheim starten voraussichtlich Mitte kommender Woche

Die ersten an die Omikron-Varianten angepassten Covid-19-Impfstoffe wurden am 1. September durch die Europäische Arzneimittelbehörde (EMA) zugelassen. Die beiden Impfstoffe von BioNTech/Pfizer und Moderna richten sich sowohl gegen das Spikeprotein des Wildtyps als auch gegen das Spikeprotein der BA.1-Omikron-Variante.

Wie das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration in Baden-Württemberg mitteilte, können voraussichtlich ab der kommenden Woche die angepassten Impfstoffe auch in Baden-Württemberg verimpft werden. Das Land erhält in den nächsten Wochen anteilig rund 1,3 Millionen Dosen des angepassten Impfstoffs von BioNTech/Pfizer sowie 523.900 Dosen des Herstellers Moderna. Verimpft wird der Impfstoff hauptsächlich direkt in den Praxen der Ärztinnen und Ärzte, der Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie in Apotheken. Die Stadt Mannheim hat die neuen Impfstoffe ebenfalls bereits für das Kommunale Impfzentrum (KIZ) in der Salzachstraße 15 in Neckarau bestellt, wo diese voraussichtlich ab Dienstag, 13. September, verimpft werden können.

Mit Stand vom 6. September gibt es noch keine Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) für die neuen, angepassten Impfstoffe. Daher gilt zunächst weiterhin die COVID-19-Impfempfehlung einer zweiten Auffrischungsimpfung vom August 2022 für Menschen ab 60 Jahren, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Betreute in Einrichtungen der Pflege, Menschen mit Immunschwäche ab 5 Jahren sowie Tätige in medizinischen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen.

Das Gesundheitsamt Mannheim weist auf die Wichtigkeit der Impfungen gegen das Coronavirus hin. *„Besonders die genannten Risikogruppen sollten sich zeitnah impfen lassen und können wegen des Impfstoffs gerne die fachliche Beratung im*

Kommunalen Impfzentrum oder den weiteren impfenden Einrichtungen nutzen“, empfiehlt Dr. Peter Schäfer, Leiter des Gesundheitsamts Mannheim.

BioNTech/Pfizer arbeitet nach Informationen des baden-württembergischen Gesundheitsministeriums außerdem daran, ab Anfang Oktober einen an die derzeit laut Robert Koch-Institut (RKI) in Deutschland vorherrschenden BA.4/BA.5-Varianten angepassten Impfstoff ausliefern zu können. Wann dieser Impfstoff tatsächlich zur Verfügung stehen wird, ist im Moment aber noch unklar.

Bestehende Immunitätslücken zu schließen, ist für das Land gerade zum Schutz vulnerabler Personen, aber auch mit Blick auf die Beschäftigten zur Aufrechterhaltung der Versorgung weiterhin von herausragender Bedeutung. Das Sozialministerium hat daher zuletzt im Juli Pflegeeinrichtungen sowie Einrichtungen der Eingliederungshilfe dazu aufgerufen, sowohl bei den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch bei den Beschäftigten weiterhin dafür zu werben, bestehende Impflücken zu schließen.

Wie bisher erfolgen Impfungen in erster Linie über die sogenannte Regelversorgung, also die Haus-, Fach- und Zahnarztpraxen sowie die Apotheken. Sofern sich Impfungen nicht im Rahmen der Regelversorgung realisieren lassen, stehen für alle Stadt- und Landkreise mobile Impfteams bereit. Jede und jeder Impfwillige in Baden-Württemberg kann also – über das Regelsystem oder die staatlichen Impfstrukturen – derzeit ohne größere Anstrengungen eine Impfung erhalten.

Kommunales Impfzentrum (KIZ) in der Salzachstraße 15 in Neckarau

Am KIZ in der Salzachstraße 15 besteht montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr die Möglichkeit zur Impfberatung sowie zur Impfung gegen das Corona-Virus für Mannheimerinnen und Mannheimer ab zwölf Jahren. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Geimpft wird mit den Impfstoffen von Novavax, Biontech, Moderna und Johnson & Johnson.

Für die Impfung vor Ort wird ein Ausweis benötigt. Ebenso wird darum gebeten, die Krankenkassenkarte und den Impfpass (falls vorhanden) mitzubringen. Wer keinen Impfpass hat, erhält vor Ort eine Bescheinigung.

Neben dem konkreten Impfangebot können Bürgerinnen und Bürger, die Fragen bezüglich der Impfung haben, vorab eine Impfberatung in Anspruch nehmen.

Impfungen sowie Impfberatungen sind mit und ohne Termin möglich. Termine für die Impfberatung und die Impfungen im KIZ in der Salzachstraße können unter www.mannheim.de/kiz gebucht werden.

Impftelefon des Seniorenrats Mannheim

Der Seniorenrat Mannheim bietet unter der Telefonnummer 0621/293-9516 für Menschen über 55 Jahre aus Mannheim telefonische Hilfe bei dem Buchen eines Impftermins an. Das Impftelefon ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr für Impftermine zu erreichen.

Was passiert mit gebrauchten Batterien und Akkus?

Eine durchgestrichene Mülltonne auf Batterien, Akkus und deren Verpackung gibt den eindeutigen Hinweis, dass eine Entsorgung über die Restmülltonne nicht erlaubt ist. Deshalb ist der Handel, der Batterien und Akkus verkauft, verpflichtet, diese zurückzunehmen. Eine kostenlose Abgabe ist auch bei den Mannheimer Recyclinghöfen möglich. Die gesammelten Batterien und Akkus werden anschließend im Auftrag der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem (GRS) abgeholt, zu einer Sortieranlage gebracht und später in speziellen Verwertungsanlagen recycelt. Viele wertvolle Rohstoffe können somit gewonnen und natürliche Ressourcen geschont werden. Batterien und Akkus besitzen wertvolle Rohstoffe wie Zink, Eisen und Aluminium, die zur Herstellung neuer Produkte verwendet werden können. Auf der anderen Seite enthalten sie umwelt- und gesundheitsschädigende Stoffe wie Cadmium, Blei und Quecksilber. Daher dürfen gebrauchte Batterien und Akkus auf keinen Fall über die Restmülltonne entsorgt werden. Das Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne auf der Verpackung weist auf diese gefährlichen Abfälle hin. Diese Wertstoffe können zu den regulären Öffnungszeiten bei den Recyclinghöfen in Mannheim zurückgegeben werden, um umweltgerecht entsorgt zu werden. Außerdem ist die Abgabe alter Batterien und Akkus überall dort möglich, wo es diese zu kaufen gibt. Dafür stehen in vielen Super-, Drogerie- oder Baumärkten sowie im Elektrohandel Sammelboxen an den Kassen bereit.

Besondere Vorsicht gilt beim Transport von lithiumhaltigen Batterien und Akkus. Diese sind zum Beispiel in Notebooks, Tablets, Handys, Kameras, Fernbedienungen aber auch in Werkzeugen, Haushalts- und Gartengeräten enthalten. Da diese bei Kurzschluss Brände auslösen können, ist es wichtig, die beiden Pole mit Klebeband zu schützen. Akkus aus Elektrofahrrädern können beim Fahrradhändler kostenlos zurückgegeben werden.

Seit 1. Juli sind auch Supermärkte, Lebensmitteldiscounter und Drogeriemärkte, deren Verkaufsfläche größer als 800 Quadratmeter ist, zur kostenlosen Rücknahme von Elektroaltgeräten verpflichtet, sofern sie selbst Elektrogeräte anbieten. Dies gilt für alle Elektroaltgeräte, die kleiner als 25 Zentimeter sind. Größere Geräte werden in der Regel nur dann zurückgenommen, wenn ein vergleichbares Gerät gekauft wird.

Bei Fragen zur richtigen Entsorgung von Batterien, Akkus und Elektroaltgeräten gibt die Abfallberatung des Stadtraumservice Mannheim unter stadtraumservice@mannheim.de gerne Auskunft.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 12., bis Freitag, 16. September, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch: Bruchsaler Straße - Fritz-Salm-Straße - Frobeniusstraße - Grenadierstraße (Erich-Kästner-Schule) - Gutenbergstraße - Im Pfeifferswörth - Käfertaler Straße - Mallaustraße - Marianne-Cohn-Straße - Mutterstadter Platz (Rheinauschule) - Osterburker Straße - Römerstraße (Wallstadtschule) - Sophienstraße - Storchenstraße - Wilhelm-Peters-Straße (Gerhard-Hauptmann-Schule) - Winterstraße (Pfingstbergschule) - Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Schule)

Café Colibri: Das interkulturelle Sprachcafé

Die Stadtbibliothek Mannheim lädt wieder wöchentlich zum Sprachcafé „Café Colibri“ ein. Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen, unabhängig von Alter und sozialer Herkunft, haben hier die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Immer donnerstags findet das Café Colibri am 15., 22. und 29. September, jeweils ab 17 Uhr, in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1, statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Bei den Gesprächsrunden können Themen aller Art wie Familie, Hobbys, Feste und Aktuelles zur Sprache kommen. Café Colibri steht für Offenheit – alle können teilnehmen, Ungezwungenheit – freie Themenwahl, Neutralität und Toleranz – keine politische und ideologische Meinungsäußerung.

Weitere Informationen gibt es unter www.stadtbibliothek.mannheim.de unter der Rubrik „colibri – das interkulturelle Angebot“.

Sport im Park Special: Yoga bei Vollmond

Beim Yoga stehen Fitness sowie ein verbessertes körperliches Wohlbefinden im Vordergrund. Am Samstag, 10. September, bietet die Stadt Mannheim im Rahmen von „Sport im Park“ eine besondere Veranstaltung für alle Yogis und die, die es noch werden wollen, an. Das Special „Yoga bei Vollmond“ beginnt um 19 Uhr auf der Wiese bei der Sportanlage im Unteren Luisenpark.
Egal ob Yogaprofi oder Neuling – die Stunde ist für alle geeignet. Es werden keine Vorkenntnisse im Yoga benötigt und die Teilnahme ist kostenlos. Eine geeignete Matte oder Unterlage ist selbst mitzubringen. Alle Bewegungsinteressierten sind eingeladen die Gelegenheit zu nutzen und bei Vollmondstimmung beim Yoga Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen.

300 Kinder eroberten in den Sommerferien die Manege

Zwei Wochen lang war der Untere Luisenpark bis zum 2. September fest in Kinderhand: Beim Sommerferienspiel zum Thema Zirkus konnten insgesamt 300

Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren bei dem Spielangebot des Spielmobils der Jugendförderung im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt Zirkusluft schnuppern. Mit einer großen Aufführung für Familien und Freunde ging das diesjährige Sommerferienspiel letzte Woche unter großem Applaus zu Ende. Dabei konnten die jungen Artistinnen und Artisten allen Gästen zeigen, welche Tricks sie beispielsweise beim Seillaufen, beim Jonglieren mit Bällen, Tüchern, Keulen oder dem Diabolo beim Spielmobil gelernt hatten.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

CDU: Erfolgsmodell Universität Mannheim ist eine der besten Universitäten Deutschlands
Erstklassige Platzierungen bei nationalen und internationalen Rankings

Das aktuelle Global Ranking of Academic Subjects 2022 hat ergeben: In den Fächern Finanzwirtschaft und BWL ist die Universität Mannheim auch in diesem Jahr auf Platz 1 der besten deutschen Universitäten. Im Fach Politikwissenschaft erreicht sie in diesem Jahr erstmals ebenfalls Platz 1. Das Fächerranking des so genannten Shanghai-Rankings ist vor allem im nationalen Vergleich der einzelnen Fachbereiche aussagekräftig. *„Besonders freut uns, dass der eine aber mit herausragenden Professoren ausgestattete Fachbereich Politikwissenschaft der Fakultät Sozialwissenschaften an der Universität Konstanz vorbeigezogen ist, die noch im letzten Jahr die Spitzenposition einnahm. Und natürlich sind wir auch Stolz auf die Erfolge der BWL-Fakultät. Die BWL-Fakultät ist in unzähligen Rankings und durch die Dreifachakkreditierung bei AACSB, EFMD (EQUIS) und AMBA absolute Deutsche Spitze, sozusagen der FC Bayern der Betriebswirtschaftslehre,“* freut sich der hochschulpolitische Sprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion Prof. Dr. Egon Jüttner mit der Uni Mannheim.

Mannheim Business School verbindet die Wirtschaft der Region mit der Uni

Auch die 2005 aus der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Universität Mannheim heraus als gemeinnützige GmbH Mannheim ist in den internationalen Rankings die Nummer 1 in Deutschland. *„In der Mannheim Business School wird die herausragende Wirtschafts- und Innovationskraft von Mannheim und unserer Region, eine der besten Universitäten Europas und ein globales Netzwerk mit den klügsten Köpfen zusammengebracht. Dies ist die Grundlage für den Erfolg der Mannheim Business School,“* weiß der Fraktionsvorsitzende der CDU-Gemeinderatsfraktion Claudius Kranz.

Uni-Campus im Herzen der Stadt erweitern

Die Universität mit ihren 12.640 Studierenden ist nicht nur auf den Stadteingangsschildern präsent. *„Die Uni ist im Schloß und damit mitten im Herzen unserer Stadt. Für uns als CDU-Fraktion war klar, dass wir die dringend erforderlichen Erweiterungspläne direkt im Anschluss an das Schloss und damit den Campusgedanken der Universität unterstützen. Gleichzeitig wird durch den notwendigen Abriss des alten Eisstadions ein Teil des ehemaligen Schlossgartens wieder erlebbar,“* erklärt Jüttner.

Herzlich willkommen, liebe Erstsemesterstudierende in Mannheim!

Aktuell finden die Einführungsveranstaltungen der Erstsemesterstudierenden statt. Neben den Inhaltlichen Einführungen sollen die Studierenden sich auf dem Campus und in der Stadt orientieren.

Uni-Schlossfest am 10. September 2022

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause findet am 10.9.2022 wieder ein Schlossfest statt. Dazu lädt die Universität alle Studierenden, Beschäftigten und alle Bürgerinnen und Bürger aus Mannheim und der Region herzlich ein. Um 18.30 Uhr werden die Erstsemester im Schneckenhof begrüßt. Anschließend findet das Uni-Schloßfest im Ostflügel statt. Ab 22 Uhr bis 3 Uhr folgt die Schneckenhofparty.

Info: Die Begrüßung der Erstsemester ist kostenlos, das Uni-Schlossfest kostet 5 Euro und das Kombiticket Fest und Schneckenhofparty 10 Euro.

Prof. Dr. Egon Jüttner
Stadtrat
Hochschulpolitischer Sprecher

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.